

„Baustelle Reich Gottes“: Kreativangebote beim „Youvent“

Konkreter Einsatz für andere

„Jetzt ist es Zeit – hinzuschauen und was zu tun!“ Das Motto des „Youvents“ war auch am Wahrzeichen der Rennstadt greifbar. Rund um den Wasserturm war eine besondere Aktion für die Konfirmanden aufgebaut, die eine große Zielgruppe des Jugendtreffens darstellten. „Baustelle Reich Gottes“ nannte sich der Themenpark, bei dem die Jugendlichen einerseits viel Spaß und andererseits Gelegenheit hatten, sich über aktuelle soziale, politische und die Umwelt betreffende Probleme zu informieren.

Ins Leben gerufen wurde die Aktion von der Bezirksjugend Südliche Kurpfalz. Stefanie Oehler von der Bezirksjugend freute sich über den großen Zulauf, denn trotz des kalten, verregneten Wetters waren viele Jugendliche gekommen, um an den Stationen und Zelten mitzumachen und „am Reich Gottes mitzubauen“.

Es gab viel zu erleben rund um den Wasserturm: eine Hörstation, ein Barfußpfad, Collagenbasteln, ein Erzählzelt – wer hier nichts für sich fand, war selbst schuld.

Besonders beliebt war die Film-Impro-Box, schon vor 10 Uhr bildeten sich lange Schlangen vor dem Zelt. Verkleidet und gut gelaunt stell-

ten sich die Jugendlichen hier vor die Kamera und verewigten sich so auf eine ganz besondere Art und Weise. Auch Amnesty International und Greenpeace waren mit am Start. Beide Organisationen waren positiv überrascht über das rege Interesse der Besucher. „Wir konnten heute sehr viele Unterschriften sammeln und sind mit den Jugendlichen ins Gespräch gekommen“, erzählte Martin Ernst von Amnesty International.

Eine weitere Station stellte die „Rote-Hand-Aktion“ vor, bei der man mit seinem Handabdruck ein Zeichen gegen Kindersoldaten setzen konnte. Am Ende lud die Lounge des Weltladens „Arche“ zu einem Drink oder Snack mit gemütlichem Erzählen und einem Quiz über Wasser ein.

Eine große Feedback-Wand stand am Ein- und Ausgang des bunten Parcours. Hier durfte sich jeder verewigen. Viele kleine Papier-Männchen waren mit den Gedanken der Konfirmanden gefüllt: „Die Stationen waren super“, „Das Wetter war doof, aber alles andere ist toll“, „Es hat viel Spaß gemacht“. Man sieht: An der „Baustelle Reich Gottes“ hatte jeder seine Freude. *kkn*



Kreativität am laufenden Meter: Die Teilnehmer des Jugendtreffens hinterließen weithin sichtbare Spuren in der Stadt. BILD: OCHSLER



Aktuelle politische Geschehnisse auf zentrale Stellen der Bibel bezogen: Das politische Nachtgebet nahm Themen wie den Unicef-Bericht über die Millenniumsziele oder die Woche der Kinderrechte ins Visier. BILD: DIETRICH

„Youvent“: Politisches Nachtgebet in evangelischer Kirche beschäftigt sich mit sozialen Fragen

Sensibilität vermitteln und in Hilfe umsetzen

Während anderswo beim Mondlicht-Turnier mit den Volleyballern mitgefiebert wurde und Bobbycars und Seifenkisten um die Wette fuhren, trafen sich einige Jugendliche am Freitag spätends in der mit bunten Tüchern und Kerzen stimmungsvoll geschmückten evangelischen Kirche zu einem politischen Nachtgebet.

Glaube und Politik gehören zusammen, das erlebten die Jugendlichen hautnah. Aktuelle politische Geschehnisse wurden hier auf zentrale Stellen der Bibel bezogen und damit ein Bewusstsein für wichtige soziale Angelegenheiten geschaffen. Die Themen waren allesamt hochaktuell und brisant. Es waren The-

men, bei denen mancher Erwachsene vielleicht erwarten würde, dass sie Jugendliche nicht richtig erreichen und schon gar nicht beschäftigen.

Dass dem nicht so ist, zeigte das Nachtgebet am Freitagabend. Die Diskussionen über die Erhöhung der Hartz IV-Sätze waren ebenso Gegenstand der Gespräche wie Armut in der Stadt sowie der Unicef-Bericht über die Millenniumsziele oder die Woche der Kinderrechte.

Doch die Organisatoren wollten mehr als nur Sensibilität für diese Probleme vermitteln. Sie wollten ein konkretes Projekt starten, das jugendliche Armut entdeckt und sie bekämpft.

Die Idee hierbei war der eines Solidaritätsbeitrags. Jeder Teilnehmer zahlte mit seinen Gebühren automatisch zwei Euro Solidaritätsbeitrag. Dieser sollte dann einer Aktionsgruppe zugutekommen, die sich mit dieser Aufgabe befassen wird.

Die Jugendgruppe der Johannesgemeinde in Kehl will dies tun. Sie will ein soziales Projekt ins Leben rufen, das benachteiligten Jugendlichen hilft, Unternehmungen zu ermöglichen, die sie sich selbst nicht leisten können. Ein Scheck von über 1000 Euro und die Kollekte des Nachtgebets sollen der Jugendgruppe beim Aufbau helfen und wurde im Rahmen des Nachtgebets an die stolze Gruppe übergeben. *kkn*

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Lydia Ziegler, Oftersheimer Straße 8, ihren 73. Geburtstag, Dieter Kreuzt, Ernst-Brauch-Straße 37, seinen 70. Geburtstag und Edda Müller, Ludwigstraße 21, ihren 70. Geburtstag.

Apothekendienst. Mayerhof-Apothek, Schwetzingen, Mannheimer Straße 43-45, Telefon 06202/21808.

MGV Liedertafel. Der Frauenchor hat um 18.45 Uhr Stimmführung mit anschließender Singstunde. Die Singstunde für den Männerchor beginnt um 20.30 Uhr. Alle Proben finden im „Brauhaus zum Stadtpark“ statt.

AMSEL-Cafe-Treff. Der nächste Cafe-Treff der AMSEL-Kontaktgruppe Schwetzingen-Hockenheim findet morgen, Dienstag, ab 15 Uhr, im Café „Leisinger“, Carl-Theodor-Straße, in Schwetzingen statt.

Die Freien Wähler treffen sich am heutigen Montag, 19 Uhr, in der Zehntscheune, um die anstehenden Themen der Gemeinderatssitzung zu besprechen. Im Anschluss daran nehmen die anwesenden Gemeinderäte Anliegen und Anregungen entgegen, die sie bei der Gemeinderatssitzung vorbringen werden. Interessierte sind ebenso willkommen wie die Mitglieder der Freien Wähler.

Die Grünen. Die Fraktion und der kommunalpolitische Arbeitskreis der Hockenheimer Grünen treffen sich heute, Montag, 19 Uhr, im Stadthallenrestaurant „Rondeau“. Interessante Themen stehen bei der nächsten Gemeinderatssitzung auf der Tagesordnung. Die Einrichtung eines Bürgerbüros und die Weiterentwicklung der Innenstadt mittels

Durchführung eines Investitionswettbewerbes am Messplatz dürften bei der öffentlichen Fraktionssitzung der Grünen auf das Interesse der Hockenheimer Bürger stoßen. Die Wahl des Jugendgemeinderates der Stadt Hockenheim, eine Institution von Jugendlichen für Jugendliche, steht an. Darüber soll mit jugendlichen Besuchern diskutiert werden. Die Grünen sehen gute Chancen und Möglichkeiten, dass junge Menschen sich in Hockenheim aktiv in das kommunale Geschehen einmischen können. Gerne stellen sich die Stadträte der Grünen-Fraktion den Fragen der Bürger und freuen sich auf eine lebendige Diskussion.

Jahrgang 1932/33. Am Mittwoch, 29. September, ist um 14.30 Uhr Treffen im „Rondeau“ (Stadthalle).

Aktion „Rote Hand“: „Youvent“-Teilnehmer setzen Zeichen

Hände zeigen Solidarität

Ein weißes Tuch mit vielen roten Händen darauf säumte den Rand der Oberen Hauptstraße am Samstag. Ein sichtbares Signal für jeden sollten diese Handabdrücke auf dem Leinen sein, denn ein zentraler Programmpunkt des „Youvents“ war die Aktion „Rote Hand“ gegen Kindersoldaten.

Alle Teilnehmer sollten im Laufe des Wochenendes ihre Hände auf einem Pappkarton verewigen und so ein Zeichen setzen. Mit roter Hand und Unterschrift stimmten sie den Forderungen des „Deutschen Bündnisses Kindersoldaten“ zu, das ein Verbot von Kindern als Soldaten fordert. Zwar gab es am Sonntag noch

keine genaue Zahl der unterstützten Hände, doch die Veranstalter hoffen, dass solche Initiativen auch in den Gemeinden Schule machen werden. Im Februar sollen die bedruckten Kartons Bundespräsident Wulff überreicht werden.

Die Aktion war eine von vielen, die zeigte, dass das Jugendtreffen neben Spaß und Begegnung auch Denkanstöße vermitteln sollte und Hilfsprojekten eine Informationsplattform bietet. Die Initiative „Gemeinsam für Afrika“ präsentierte in der Ausstellung „Global Players – Spielzeug aus Afrika“ im Lutherhaus Arbeiten afrikanischer Kinder und wies auf deren Schicksal hin. *bkl*

Kabarett: Kleinkunstpreisträger Philipp Weber trifft mit „Honeymoon Massaker“ bei wildem Ritt durch Privates und Politik den Humor des Pumpwerk-Publikums

Pointen-Marathon ganz ohne Klischee-Krücken

Von unserer Mitarbeiterin
Vanessa Schäfer

Bissig, frech und mit allen Wassern der Kleinkunst gewaschen: Was Philipp Weber im Pumpwerk anstellte, glich einem kabarettistischen Salto mortale – artistisch, gewagt und gekonnt. Der mehrfach preisgekrönte Bayer stellte am Samstagabend mit seinem Programm „Honeymoon Massaker“ die Kleinkunstbühne ordentlich auf den Kopf, ohne dabei Tatsachen zu verdrehen.

Stattdessen ließ der ausgelassene Entertainer sein Publikum geistig rotieren: durch geballte Satire, deren Pointen der Sympathisant wie aus einem Maschinengewehr abfeuerte. Und das fiel dem Mittdreißiger kein bisschen schwer. Denn alles, was sich zwischen seinem Heimatort Mumpfenbach am Main und dem Rest der Welt abspielt, wird von Weber mit kritischer Beobachtungsgabe und stiffsantem Humor zu einem Bühnenwerk verarbeitet.



Kabarettistischer Salto mortale ohne Verletzungsgefahr: Philipp Weber ließ im Pumpwerk erahnen, warum ihm der Kleinkunstpreis 2010 zugesprochen wurde. BILD: SCHÄFER

Von Anekdoten aus dem Privatleben – „von allen Varianten, eine Beziehung zu beenden, ist Heiraten die teuerste“ – , fehlenden konservativen Feindbildern und Gesellschaftskonformität hangelte sich der Diplom-Biologe und Chemiker über politischen Wahnwitz bis unter die Spitze der katholischen Kirchenkupel. Scheinbar ohne Luft zu holen, massakrierte der Nachwuchskünstler auf tiefgründige, von charmant bis biestig reichende Art alles, was ihn auf dem Weg zwischen Kindheit und Erwachsenwerden begleitete.

Darin schien sich das Publikum wiederzufinden. Stolzerte der Bayer wie Rumpelstilzchen über die Bühne und klagte über Anforderungen der Berufswelt („Jung und erfahren? Das findet man eigentlich nur auf der Reeperbahn“) oder Sexualkundeunterricht zur Förderung der Enthaltsamkeit, gab es oft kein Halten mehr im Saal. Zeit zum Verstummen räumte der Kabarettist keine ein. Seine Pointen jagten in rasantem

Tempo durch den Raum. Doch bediente sich der Bayer dabei keiner abgeflachten Klischees. Reflektiert ging er in „Honeymoon Massaker“ den Dingen auf den Grund, die sonst zu gerne totgeschwiegen werden.

Wen stört also schon eine Frau an der Regierungsspitze? „Unsere Familie wurde auch schon immer von der Mama regiert: Die war Legislative, Judikative und Exekutive in einem“, stellte der Wortfechter klar, mit dem sich über alles lachen ließ, was eigentlich nicht so recht zum Lachen ist – ohne lachhaft zu wirken.

Denn Philipp Weber ist unter den Kleinkünstlern einer der ganz Großen: Er versteht die Kunst des Spagats zwischen skurrilem Aberwitz und nachdenklichem Tiefgang und verfügt über die Gabe, neben anderen auch noch über sich selbst lachen zu können. Ein Talent, das auf dem Weg nach oben schwungvoll den kabarettistischen Salto mortale perfektioniert hat – ohne jegliches Absturzrisiko.

KURZ + BÜNDIG

Liberaler Runde heute Abend

Die Liberale Runde findet am heutigen Montag um 20 Uhr im „et cetera“ in der Karlsruher Straße statt. Die FDP-Stadträte Michael Gelb, Heinz Jahnke und Helmut Kief berichten über aktuelle Themen in Hockenheim, unter anderem wird die städtebauliche Planung zur Sprache kommen. Alle Bürger und Bürgerinnen sind eingeladen. *fkf*

CDU-Bürgersprechstunde

Zu ihrer Bürgersprechstunde lädt die CDU Hockenheim am heutigen Montag, 18.30 bis 19 Uhr, ein. Bürgerinnen und Bürger können ihre Anliegen und Fragen in persönlicher Atmosphäre mit Vertretern der CDU-Fraktion im Fraktionszimmer (Gebäude der Stadtwerke, Obere Hauptstraße 8) besprechen. Als Ansprechpartner stehen die Stadträte Christoph Kühnle und Ernst Bohrmann zur Verfügung. Ab 19 Uhr wird die CDU-Fraktion in offener Diskussion die Punkte der Gemeinderatssitzung behandeln. Auch hierzu ist die Bevölkerung eingeladen. *ska*

SPD-Fraktion tagt öffentlich

Eine öffentliche Fraktionssitzung der SPD findet am heutigen Montag, 19 Uhr, im kleinen Sitzungsraum des Rathauses statt. Bürgerinnen und Bürger können an den Vorbereitungen der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung teilnehmen und danach Fragen an die SPD-Stadträtinnen und -räte richten. *uk*

RENTE-SPRECHSTUNDE

DRV-Berater heute vor Ort

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA), Werner Bergmeier, hält heute von 18 bis 20 Uhr in der Hardtstraße 3, gegenüber dem Hochhaus, eine Sprechstunde ab. Telefonische Terminabsprache unter der Nummer Telefon 12105 ist erforderlich. Versicherungsunterlagen sind mitzubringen. Der Berater gibt Auskunft in Renten- und Versicherungsangelegenheiten. Renten- und sonstige Anträge können gestellt werden. *zg*

Senioren auf Kaffeefahrt

Der ökumenische Seniorennachmittag am morgigen Dienstag findet nicht, wie ursprünglich geplant, als fröhlicher Nachmittag in der Christuskirche statt, sondern in Form einer herbstlichen Kaffeefahrt ins Monbachtal bei Bad Liebenzell. Abfahrt ist um 13.30 Uhr an den Haltestellen in der Schwetzingener Straße 35, am Lutherhaus und am Med-Center. Die Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr geplant. Rollatoren können mitgenommen werden. Das Café liegt am Rand des Schwarzwalds, so dass bei gutem Wetter ein kleiner Spaziergang möglich ist. Rückfragen an Dorle Dorn, Telefon 15738. *zg*

Methodisten-Themenabend

Unter dem Motto „Bibel und Märchen begegnen einander“ eröffnet die evangelisch-methodistische Gemeinde Hockenheim am Mittwoch, 29. September, eine außergewöhnliche Themenreihe. Am ersten Abend steht „Hänsel und Gretel“ auf dem Programm und die Frage, ob die Vertreibung aus dem Paradies nicht in Wirklichkeit eine Befreiung war. Texte, Musik und Gedanken, vorgelesen von Pastor Roland Stephan und Barbara Stephan, laden ein, den theologischen und tiefenpsychologischen Aspekten dieses Themas nachzugehen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr in der Christuskirche, Carl-Benz-Platz 9. Alle Interessenten sind eingeladen. *awü*

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei: Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, Stuttgart, Nordbahnhofstraße 201; Bödeker, Speyer, Maximilianstraße 64-66; Mode Vögele, Hockenheim, Speyerer Straße 1 (im REAL-Markt); Peek & Cloppenburg, Mannheim. Auf den Planken. (Nicht bei Postbezug.)